

Januar/Februar 2015

Liebe Leser,

wenn auch ein bisschen verspätet, aber auch von unserer Seite noch einmal: „Herzlich Willkommen im Jahr 2015!“. Wie in den vergangenen Jahren, wollen wir Sie und euch auch in diesem Jahr wieder mit informativen und unterhaltsamen Artikeln rund um das Schulleben an der Geestlandschule versorgen.

Eins vorweg: Leider wurden die Newsletter-Ausgaben **September/Oktober 2014** und **November/Dezember 2014** lediglich auf unser **Schulhomepage im Downloadbereich** bereitgestellt und nicht an unsere Abonnenten versandt. Dies ist aufgrund von Unstimmigkeiten in der Redaktion geschehen. Wir geloben allerdings Besserung. Eine weitere wichtige Info: Der Newsletter wird für den Moment weiterhin 2-monatlich erscheinen. Die vierwöchentliche Herausgabe war ein, wie wir einsehen mussten, sehr hoch gestecktes Ziel.

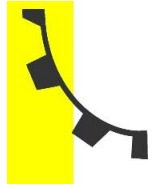
Nun aber viel Freude mit der aktuellen Ausgabe!

Die Redaktion Newsletter

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über schuelerzeitung@geestlandschule-fredenbeck.de bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule (www.geestlandschule.de) online lesen.



Steckbrief Frau Gabriel

Zum 2. Halbjahr des Schuljahres 2014/2015 stieß nun endlich Annika Gabriel zu uns an die Geestlandschule. „Endlich“ deswegen, weil sie eigentlich schon zum 1. Halbjahr hätte kommen sollen, allerdings gleich mit ihrer gesamten Stundenzahl an die Grundschule abgeordnet wurde, da die Geestlandschule personell „zu gut“ besetzt war und somit schlechter versorgten Schulen „aushelfen“ musste... Jetzt ist sie aber da und verbreitet nicht nur im Interview gute Laune...

Name: Annika Ida Zimmermann Gabriel

Alter: 33

Fachabiturschnitt: 1,9

Wohnort: Stade

Vorherige Schule: Realschule-Nord Buxtehude, Grundschule (Jork)

An der Geestlandschule seit: 01.02. 2015

Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik, Arbeit Wirtschaft, Religion und Werte und Normen

Klassen: verschiedenste

Sitznachbar im Lehrerzimmer: Ulrich Pauluschke und Uwe Bierstedt

Hobbies: Konzerte und Festivals (Richtung Rock), Lesen, Reisen, Kochen

Lieblingsessen: Schokokekse

Lieblingfilm: Herr der Ringe

Motto: Immer mit der Ruhe und dann mit `nem Ruck

Haustiere: Hat keine, aber hätte gerne einen Hund ☺

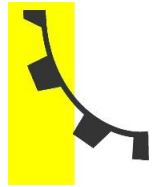
Lieblingsfarbe: Grün

Haben sie verrückte Angewohnheiten? In „unbeobachteten“ Momenten singen

Wenn sie einen Wunschfrei hätte, was wäre es? 1000 weitere Wünsche

Paulina Scholl





Die neuen Jahrgangssprecher sind gewählt

Am Anfang des 2. Halbjahres wurden die Jahrgangssprecher von den Klassensprechern der verschiedenen Jahrgänge gewählt. Die Jahrgangssprecher übernehmen die „Vermittler-Rolle“ zwischen der Schülervertretung und den Klassensprechern. Für die SV wäre es sehr mühsam, sich mit allen Ansagen an jeden Klassensprecher zu wenden und genauso ist es andersherum angenehm, wenn man sich an jemanden aus dem eigenen Jahrgang wenden kann, der sich dann mit der SV zusammen tut. Vor allen Dingen, wenn es evtl. Dinge zu besprechen gibt, die mehrere Klassen aus einem Jahrgang betreffen.

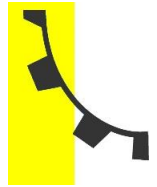
Am Anfang war die Zusammenarbeit zwischen SV und den Jahrgangssprechern etwas unorganisiert, da sich jeder erst an die neue Rollenverteilung gewöhnen musste. Jetzt hat sich dies aber schon deutlich gebessert und eine Erleichterung der Arbeitsabläufe für die SV lässt sich erkennen.

Und das sind sie - die Jahrgangssprecher: Celine Bartel (7a), Cora Brunkhorst (5a), Rümeyssa Can (8b), Melissa Felger (6a), Justin Fretschen (6a), Justin Müller (8z), Helke Nuttbohm (7c) und Leon Schaper (5a). (Rümeyssa Can fehlt leider auf dem Foto...)

Svenja Sueß



Mein freiwilliges Praktikum in den Herbstferien!



Ständig erzählen uns die Lehrer, wir sollen freiwillige Praktika machen – zusätzlich zu den normalen Schulpraktika. Es würde sich gut im Lebenslauf machen, wir könnten im Praktikum von uns überzeugen und uns somit einen Ausbildungsplatz sichern, freiwillige Praktika stehen für Engagement und das wollen die Betriebe sehen und so weiter... Gern genommen auch die Aussage: Dann sind die Ferien auch nicht so lang (haha) und ihr tut etwas Nützliches!“ Ich weiß schon, dass ich später Floristin werden möchte. Und jetzt, wo es immer weiter auf den Abschluss zugeht, hören sich die Aussagen der Lehrer doch nicht mehr so verkehrt an... Also, habe ich mir überlegt, ein freiwilliges Praktikum in den Ferien zu machen.

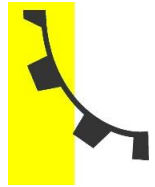
Ich habe bei Katt in Stade angerufen und auch direkt eine Zusage zum freiwilligen Praktikum bekommen. (Scheint also doch etwas dran zu sein, dass die Betriebe darauf stehen...)

In meinen drei Tagen Praktikum habe ich meinen Berufswunsch weiter festigen können, und viel gelernt: Ich habe Sträuße gebunden, Blumen umgetopft, Blumen dekoriert, Kartons zerkleinert und entsorgt (auch das gehört dazu) und noch vieles mehr. Allerdings konnte ich mir auch einen guten Einblick darin verschaffen, dass der Beruf der Floristin alles andere als einfach ist: Das lange Stehen ist wirklich anstrengend. Auch die filigrane Arbeit mit den Fingern den ganzen Tag habe ich am Ende des Arbeitstages deutlich gemerkt. Nichts desto trotz hat mir das Praktikum sehr viel Spaß gemacht. Ich wurde toll aufgenommen und gut betreut. Besonders gut gefallen hat mir der Kundenkontakt, den dieser Beruf mit sich bringt. Wer nicht gut auf zumeist fremde Menschen zugehen kann, ist in diesem Job definitiv nicht richtig aufgehoben. Außerdem bin ich total beeindruckt davon, was man mit Blumen alles machen kann.



Gina Gerken





Vorstellung der Berufsbildenden Schulen an der Geestlandschule

Am 19.01.2015 stellten sich die Berufsbildenden Schulen aus Stade und Bremervörde an der Geestlandschule vor. Für viele Abgänger ist bisher noch nicht klar, was auf sie nach dem Abschluss an der Geestlandschule wartet: Ausbildung oder doch lieber noch weiter zur Schule gehen?

Da sich Fredenbeck relativ mittig zwischen Bremervörder und Stade befindet, liegt es nahe, dass sich beide Schulen vorstellen, damit die Schüler sich ein Bild machen und entscheiden können, wo es für sie (zumindest für diejenigen, die „Vollzeit“ weiter zur Schule gehen) nach den Sommerferien weitergehen soll. Beide Schulen können mit einem ähnlichen Angebot an Schulformen dienen. Worauf es jetzt ankam, war die eigene Schule möglichst zu präsentieren - also Werbung zu machen.

Frau Rosebrock von der Jobelmann-Schule (BBS I) in Stade stellte die verschiedenen Schulformen an „ihrer“ Schule mit der Unterstützung einer Powerpoint-Präsentation vor. Sachlich erklärte sie, welchen Abschluss die Schüler benötigen, um eine bestimmte Schulform zu besuchen und welchen Abschluss sie dann nach dem Besuch dieser Schulform hätten. Ein klarer Vorteil der BBS in Stade ist das vielfältige Angebot an unterschiedlichsten Schulformen.

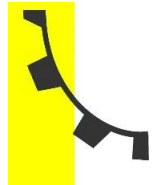
Frau Storm-Oellerich und Herrn Leminski, zwei Lehrer der BBS Bremervörde, erklärten den Schülern der 9 und 10 Klassen, was die Vorteile der kleineren Schule in Bremervörde für sie wären. Neben der Tatsache, dass ihr Vortrag gut strukturiert, mit einer übersichtlichen Powerpoint-Präsentation unterstützt und vor allen Dingen dank der einmaligen Vortragsart von Herrn Leminski sehr unterhaltsam war, konnten viele Schüler den Vorteil für sich erkennen, dass Bremervörde die persönlichere Schule wäre. Durch die geringeren Schülerzahlen profitieren die Schüler an dieser Schule davon, dass man nicht in einem Meer von unbekanntem Gesichtern untergeht.

Ein kurzes Meinungsbild nach den Präsentationen (alle Schüler hörten sich beide Präsentationen an), lies erkennen, dass sich die BBS Bremervörde besser „verkauft“ hatte. Es wurden sogar Aussagen getätigt wie: „Schade, dass es meine Schulform in Bremervörde nicht gibt. Nach dieser Präsentation würde ich wirklich gern da zur Schule gehen...“

Die Anmeldung für das kommende Schuljahr endete zwar schon am 20.02.2015, aber evtl. interessieren sich ja auch die Schüler der unteren Jahrgänge schon für die weiterbildenden Schulen.

→ Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten www.jobelmannschule.de und www.bbs-brv.de.

Vize-Lehrerin des Jahres 2014 – Inga Maria Müller von der Geestlandschule



Seit mittlerweile fünf Jahren vergibt die IHK Stade jedes Jahr auf ihrem Neujahrsempfang den „Ikarus-Preis“ für die Lehrer des Jahres. Damit möchte sie mehr positive Aufmerksamkeit wecken für einen viel gescholtenen Berufsstand und all die Lehrerinnen und Lehrer, die sich mit größtem Engagement und weit über das Soll hinaus für das Wohl ihrer Schützlinge im Elbe-Weser-Raum einsetzen. „Tag für Tag leisten Sie mit großem Einsatz tolle Arbeit“, lobte IHK –Präsident Lothar Geißler, „sie schaffen es, in unseren Kindern das Feuer zu entzünden, das nötig ist, um mit Spaß und Einsatz ans Lernen zu gehen.“

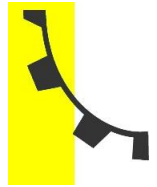
Schüler und auch Eltern haben die Möglichkeit ihren persönlichen Lehrer des Jahres bei der IHK in Stade vorzuschlagen. Hierfür füllen sie ein Formular auf der Homepage der IHK aus, schreiben ausführlich ihre Begründung, warum sie eben diese Lehrkraft für den Lehrer des Jahres vorschlagen möchten und laden es dann online auf der Seite hoch.

Eine Jury wählt dann unter allen eingereichten Vorschlägen den Lehrer oder die Lehrerin des Jahres aus. Grundlage für die Auswahl bildet die jeweils einzureichende Begründung. Dafür kommt eine breite Palette von Gründen in Frage – hauptsächlich die Vorschlagenden glauben, sie haben ihren ganz persönlichen Lehrer des Jahres gefunden.

In diesem Jahr ging der zweite Platz an Inga Maria Müller von der Geestlandschule Fredenbeck. Über Inga Müller schrieben ihre Schüler, dass sie sich sehr gut in ihre Schüler hineinversetzen könne, immer hilfsbereit sei, den Unterrichtsstoff sehr gut erkläre und ihnen darüber hinaus bei Bewerbungen für Praktikums- und Ausbildungsplätze helfe.



Sie sind die **Lieblingslehrer** von Schülern und Eltern und bekamen den Ikarus-Preis der IHK für den besten Lehrer des Jahres (von links): Grundschullehrerin Sandra Hanke (Himmelpforten/ 1. Preis), Inga-Marie Müller (Geestlandschule Fredenbeck) und Kathrin Jachens (Gesamtschule Waldschule Schwanewede). Mehr als 60 Vorschläge wurden eingereicht.



Basketballturnier der Klassen 7 – 10

Trotz einiger Verzögerungen im Vorwege – es wurde bei den Schülern abgefragt, ob es nach wie vor ein Basketballturnier oder lieber ein Spiele-Turnier (z.B. Völkerball) stattfinden soll – fand am 4. und 5. Februar das mittlerweile schon zur Tradition gewordene Basketballturnier für die Klassen 7 - 10 statt. Am 4. Februar wurde das Turnier zwischen den jeweiligen 9. und 10. Klassen ausgetragen, am 5. traten dann die 7. und 8. Klassen gegeneinander an. Für das leibliche Wohl sorgte am ersten Spieltag die Klasse 10rc, am zweiten dann die 10h. Mit Kuchen, Waffeln, Mini-Frikadellen und Getränken konnten sich Zuschauer und auch Spieler an beiden Tagen ausreichend stärken.

Die Siegermannschaft bei den 10. Klassen war - wie auch schon beim Volleyballturnier – die 10Rc von Inga Müller. Diese ließ sich daraufhin sogar spontan ehrfürchtig vor ihrer Klasse auf die Knie sinken... ! 😊

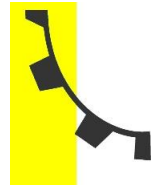
Ein Extra-Preis für besonderes soziales Engagement wurde in diesem Jahr der Klasse 10Ra von Hanne Warncke verliehen, die nun schon das dritte Jahr in Folge eine Mannschaft gemeinsam mit ihrer Kooperationsklasse der Lebenshilfe auf die Beine stellten.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle noch einmal an Laura Koch und Johanna Heitmann. Sie haben als Vertreter der SV nicht nur die Preise für die Siegermannschaften eingekauft und überreicht, sondern auch noch die Ansagen aus der Sprecherkabine sowie die musikalische Untermalung des Turniers übernommen.



Timo Glüsing & Saskia Voerman





Schnuppertag für die Grundschüler

Am 23.2. war es wieder soweit: Die Schultore der Geestlandschule waren für die Grundschüler im Umkreis von Fredenbeck geöffnet. Rund 100 Schülerinnen und Schüler konnten an diesem Tag die Schule spielerisch, mit viel Spaß und Bewegung verbunden kennenlernen.

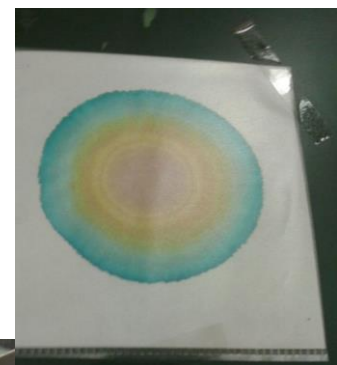
Ich habe die Schwertfischgruppe begleitet und dabei beobachten können, wie herzlich diese von Lehrern und Schülern empfangen wurde. Als erstes haben wir uns die Station „Chemie“ angesehen, dort wurden mit Farben Kreise auf ein Blatt Papier getropft. Die zweite Station auf unserem Programm war die in meinen Augen lustigste und bewegungsreichste: ZUMBA! Einige Schüler aus der Zumba-AG des Nachmittagsprogramms der Geestlandschule brachten den Grundschülern einfachste Schritte bei und vermittelten ihnen den Spaß an Bewegung zu lateinamerikanischen Klängen.

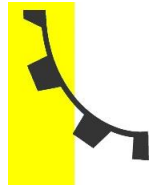


Danach ging es mit viel Bewegung weiter: Bei der Station „Spiele“ wurde nicht nur mit Bällen auf Körbe geworfen sondern auch geklettert. Nachdem sich die Kinder ausgetobt hatten, war die Station „Werken“ dran. Hier wurde natürlich mit Holz gearbeitet: Die Kinder konnten einen Riesen-Würfel sägen und schmirgeln. Diesen konnten sie anschließend auch mit nach Hause nehmen...

Als letztes stand die Schulrallye auf dem Programm. Die Kinder bekamen einen Fragebogen, zu dessen Beantwortung sie nicht nur das Schulgebäude sondern auch das Schulgelände erkunden mussten. Mit viel Spaß lernten die Kinder so schon einmal ihre zukünftige Schule ein wenig besser kennen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der schuleigenen Mensa, ging dann ein ereignisreicher, unterhaltsamer, aber für die Kinder aufgrund der vielen Eindrücke bestimmt auch anstrengender Tag an der Geestlandschule zu Ende.

Jonas Wilke





Der Zukunftstag

Am 24. April 2015 ist es wieder soweit: **Der Zukunftstag findet statt!** Zeit, daran zu erinnern und vor allen Dingen vielleicht auch einmal zu erklären, was der Zukunftstag genau ist...

Der Zukunftstag ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10. An diesem Tag können Jungen und Mädchen einmal in einen Beruf „hineinschnuppern“, indem sie einen Tag lang in einem Betrieb mitlaufen und sich alles genau ansehen.

Ursprünglich begann der Zukunftstag einmal als „Girlday“ und war dazu gedacht, dass Mädchen typische Männerberufe kennenlernen konnten, indem sie z.B. ihre Väter auf die Arbeit begleiteten. In Niedersachsen wurde das Projekt im Jahr 2006 allerdings auf Jungen ausgeweitet. Es werden getrennte Projekte für Jungen und Mädchen vorgehalten, damit die Kinder die Möglichkeit bekommen einen Einblick in die teilweise doch noch sehr geschlechtsspezifischen Berufsfelder zu erhalten.

Wer jetzt sagt: „Das klingt super. Da möchte ich mitmachen!“ kann dies gern tun. Alles was ihr machen müsst, ist euch die Formulare

- „Freistellung vom Unterricht 2015“ sowie
- „Teilnahmebescheinigung 2015“ runterladen und rechtzeitig in der Schule abgeben.

www.genderundschule.de → Auf dieser Internetseite findet ihr neben den benötigten Formularen auch viele interessante Anregungen zum Thema...

Saskia Voerman

Das nächste Schülerkonzert der Geestlandschule steht an und DU bist eingeladen!!!

9 SCHÜLERKONZERT
 der Geestlandschule Fredenbeck
19. März 2015

Einlass:
18:30 Uhr
Beginn:
19:00 Uhr

GGG GEESTLANDIA GRAFING GESTALTUNG